

Dauthendey, Max: Manch Tag, der ist wie's Leben lang (1892)

- 1 Manch Tag, der ist wie's Leben lang,
- 2 Wenn's Schätzlein fehlt.
- 3 Taumelst wie ein Falter den Weg entlang,
- 4 Fühlst dich kahl wie der Baum,
- 5 Den der Wind abschält.
- 6 Ein Span steckt dir im Hals, im steifen,
- 7 Kannst kein Lied mehr pfeifen,
- 8 Und alle Weg' durch den Wald gehauen,
- 9 Die sind unendlich anzuschauen.
- 10 Gehst du zu ein Stück,
- 11 Zieht jemand dich am Rock zurück.
- 12 Bald bist du tot, weißt's ganz bestimmt,
- 13 Wenn niemand dir die Sehnsucht nimmt.

(Textopus: Manch Tag, der ist wie's Leben lang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25981>.)